



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

**CDU**

**NRW Fraktion**

## Start in den Impfzentren gelungen

Die über 80-Jährige trotzten zum Teil widrigen Wetterbedingungen und konnten landesweit die Termine in den Impfzentren überwiegend wahrnehmen.

Auch die Anlieferungen der Impfdosen durch den vom Land beauftragten Logistiker verliefen nach Plan, so dass alle Impfzentren öffnen konnten. Insgesamt wurden am Montag rund 10.000 Erstimpfungen in den Impfzentren durchgeführt.

Wöchentlich werden nun rund 70.000 Impfungen in die Impfzentren kommen können. In den letzten zwei Wochen wurden bisher mehr als rund 1,3 Millionen Impftermine vergeben. Jeweils die Hälfte davon fällt auf Erst- und Zweittermine.

Der weitere Impfplan sieht vor, dass die bis zur ersten Märzwoche angekündigten 600.000 Dosen des Impfstoffs AstraZeneca vollständig verimpft werden, ohne Rücklagen zu bilden. Die Zweitimpfung ist bei diesem Impfstoff neun bis zwölf Wochen nach der Erstimpfung vorgesehen. Davon werden die ersten 150.000 Impfdosen zur Impfung des Personals von ambulanten Pflegediensten, Tagespflegeeinrichtungen sowie Demenzwohngemeinschaften verwendet.

## Impfzentren öffnen ihre Türen\*

**\*Über 80-Jährige erhalten ab heute Corona-Schutzimpfung**



**CDU**  
NRW Fraktion

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Woche kam der Landtag von Nordrhein-Westfalen in zwei Sondersitzungen vor und nach der Konferenz der Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin zusammen. Der Themenschwerpunkt lag natürlich bei der aktuellen weltweiten pandemischen Lage sowie auf den Beschlüssen nach den Bund-Länder-Beratungen.

Bund und Länder haben in dieser Woche den bestehenden Lockdown bis zum 7. März verlängert. Somit bleiben Kontakteinschränkungen, Schließungen im Handel, der Verzicht auf notwendige Reisen und Besuche sowie die Aufforderung, im Homeoffice zu arbeiten, bestehen. Durch den Lockdown der letzten Wochen haben sich die Infektionszahlen insgesamt weiter nach unten verbessert. Auch bei uns im Kreis Warendorf lag die 7-Tages-Inzidenz am 11. Februar bei 50,7. Das ist erfreulich. Jetzt gilt es, diesen Wert gemeinsam landesweit zu verbessern. Bei einer mindestens drei Tage anhaltenden 7-Tage-Inzidenz von unter 35 werden weitere Maßnahmen zurückgenommen. Gerade der Handel wartet dringend auf die Wiedereröffnung.

In NRW werden Grund- und Förderschüler der Primarstufe sowie Abschlussgänge vom 22. Februar an in die Schulen zurückkehren. Dabei wird zwischen Präsenz- und Distanzunterricht gewechselt werden. Zum Schutz der Lehrkräfte und des Personals im Ganztags wird es künftig weitere FFP2-Masken geben. Auch sollen Lehrer und Erzieher vorrangig geimpft werden.

Die Auswirkungen der Corona-bedingten Lockdowns der vergangenen Monate haben die Wirtschaft auch bei uns in NRW massiv getroffen. Die Landesregierung hat in intensiven Gesprächen mit dem BUND sich für wesentliche Verbesserungen eingesetzt. Verschieden gestaffelten Wirtschaftshilfen für Selbstständige, Unternehmen und Einrichtungen konnten so ausgestaltet werden, dass die Betroffenen im Ergebnis wirksam entlastet werden können. Finanzhilfen müssen jetzt fließen! So kann auch ab dieser Woche die Überbrückungshilfe III beantragt werden.

Beim Thema Anzahl von Impfungen müssen und werden wir deutlich zulegen. In NRW wird schließlich fast jede 4. Impfung in Deutschland durchgeführt. Alle 53 Impfzentren in NRW sind diese Woche wie geplant gestartet. Wöchentlich werden nun 70.000 Impfungen in die Impfzentren kommen können. So kommen wir nun mit dem Impfen Schritt für Schritt voran. Es bleibt aber weiterhin dabei: Wir können nur so viele Impfdosen verimpfen, wie wir haben.

Mit den geplanten Impfungen für die kommenden Wochen und Monate, den umfassenden Teststrategien, den Wirtschaftshilfen durch Bund und Land sowie der Einhaltung der Hygieneregeln werden wir hoffentlich Schritt für Schritt zur Normalität zurückkehren können. Bleiben Sie zuversichtlich und gesund!

Ihr Daniel Hagemeyer MdL



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

**CDU**

**NRW Fraktion**

## Nordrhein-Westfalen fährt in der Corona-Pandemie weiter auf Sicht

NRW-Ministerpräsident Armin Laschet hat in den beiden Sondersitzungen des Plenums diese Woche deutlich gemacht, dass er weiterhin nichts von Langzeitplänen im Kampf gegen die Corona-Pandemie hält. In der derzeitigen Lage sei es eine Illusion zu glauben, man könne Schritt für Schritt planen. Er verwies dabei vor allem auf die Gefahr der Verbreitung der Coronavirus-Varianten. «Ich würde weiter dafür plädieren, auf Sicht zu fahren», sagte Laschet.

Die Länderregierungschefs und Kanzlerin Angela Merkel (CDU) hatten am Mittwoch vereinbart, den Lock-down grundsätzlich bis zum 7. März zu verlängern. Sollte die sogenannte Sieben-Tage-Inzidenz - also Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner und Woche - stabil unter 35 sinken, sollen die Beschränkungen von den Ländern schrittweise gelockert werden - zunächst für Einzelhandel, Museen und Galerien sowie Betriebe mit körpernahen Dienstleistungen.

### Laschet mahnt zu weiterer Vorsicht trotz positiver Entwicklung in NRW

Armin Laschet mahnte erneut zu Vorsicht im Umgang mit der Corona-Pandemie. Das Land habe jetzt eine Zwischenphase zu bewältigen zwischen sinkenden Infektionszahlen einerseits und einer unkalkulierbaren Gefahr durch Virus-Mutanten. Die derzeitige Entwicklung in NRW sei aber positiv, bilanzierte Laschet. Mit einer Neuinfektionsrate von landesweit 62,7 gerechnet auf 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen habe NRW den niedrigsten Wert seit dem 18. Oktober erreicht.

Inzwischen liege die Sieben-Tage-Inzidenz nur in Hagen noch über 100 (119,8); in zehn Städten und Kreisen in NRW sei sie bereits unter die Marke von 50 gefallen - in der Hälfte davon sogar unter 35. Das Land sei aber weiter in dieser Jahrhundert-Pandemie.

### Weitere Öffnungen werden am 3. März beraten

Bund und Länder werden in ihrer nächsten Runde am 3. März über weitere Öffnungsschritte in der Corona-Pandemie beraten. Dazu gehörten Kontaktbeschränkungen, Kultur, Sport in Gruppen, Freizeit, Gastronomie und Hotels, sagte der Ministerpräsident in seiner Unterrichtung am Donnerstag.

Laschet kritisierte erneut, dass die Wirtschafts- und Überbrückungshilfen viel zu lange gedauert haben. Das habe auch an einem „gewissen Perfektionismus“ der beteiligten Bundesministerien gelegen. Deshalb seien die Antragsformulare viel zu spät gekommen. Seit Mittwoch aber könnten die Anträge auf Überbrückungshilfe III gestellt werden. „Damit erhalten auch Einzelhändler endlich Unterstützung“. So Laschet weiter. „Notfalls kann es auch Abschlagszahlungen geben.“

### Durch Impfungen „Corona-Schutzmauer in Alten- und Pflegeheimen gebaut

Nordrhein-Westfalen hat aus Sicht der Landesregierung mit Corona-Schutzimpfungen „eine Schutzmauer“ um die Bewohner in Alten- und Pflegeheimen errichtet. In diesen Tagen werden in den rund 2.300 Einrichtungen die letzten Zweitimpfungen verabreicht, bilanzierte Ministerpräsident Laschet am Donnerstag in der Sondersitzung des Düsseldorfer Landtags zu den jüngsten Bund-Länder-Beschlüssen.

Mit dem Vorrang für Alten- und Pflegeheime ist in NRW dafür gesorgt worden, dass die Schutzbedürftigsten künftig nicht länger Opfer der Pandemie werden. Anders als bei der ersten Infektionswelle im vergangenen Jahr sei der Schutzwall für die Alten diesmal „keine Mauer der Distanz“. Damals haben viele Bewohnerinnen und Bewohner in den Einrichtungen ihren Lebensmut verloren, weil sie keinen Besuch mehr empfangen durften, räumte der Regierungschef ein.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346*

*Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889*

*Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de*



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Land fördert den RV Ostenfelde-Beelen

„Gute Nachrichten für alle Sportlerinnen und Sportler im Bereich Ennigerloh und Beelen: in der aktuellen Förderrunde des Sportstättenförderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ erhält der Reit- und Fahrverein Ostenfelde-Beelen 51.123 Euro für die Modernisierung der Reitanlage. Ich freue mich sehr, dass auch dieser Verein nun die Möglichkeit bekommt, eine moderne und bedarfsgerechte Sportstätte anzubieten“, so der Oelder CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeyer. „Nachdem in den vergangenen Legislaturperioden unter Rot-Grün die Investitionen in unsere Sportstätten gestockt haben, hat die Landesregierung mit dem Sportstättenförderprogramm ein deutliches Zeichen gesetzt und stärkt so NRW weiterhin als Sportland Nummer 1.“ Mit dem Förderbescheid können die Verantwortlichen der Vereine nun mit den Arbeiten beginnen.

Mit „Moderne Sportstätte 2022“ hat die NRW-Koalition das größte Sportförderprogramm aufgelegt, das es je in Nordrhein-Westfalen gegeben hat – Gesamtvolumen: 300 Millionen Euro. Damit sollen die Vereine in Nordrhein-Westfalen eine nachhaltige Modernisierung, Sanierung sowie Um- oder Ersatzneubau ihrer Sportstätten und Sportanlagen durchführen können.



## Land NRW übernimmt Schulgeld für Gesundheitsberufe

Den Einstieg in die Schulgeldfreiheit in den Gesundheitsfachberufen hatte die Landesregierung am 1. September 2018 als erstes Bundesland mit der Übernahme von 70 Prozent des bisher teilweise von den Schülerinnen und Schülern bzw. den Auszubildenden in den Gesundheitsfachberufen erhobenen Schulgeldes vollzogen. Nun geht die NRW-Koalition den nächsten Schritt in die gänzliche Befreiung der gesundheitsberuflichen Ausbildungen vom Schulgeld und erfüllt damit ein weiteres Versprechen aus dem Koalitionsvertrag.

„Nordrhein-Westfalen wollte die Betroffenen nicht noch länger auf eine bundesrechtliche Regelung warten lassen und führt die Schulgeldfreiheit nun schon vorab ein“, freut sich der Oelder CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeyer, der sich im zuständigen Fachausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales für die nun beschlossene Regelung stark gemacht hat. „Gleichzeitig wird sich die Landesregierung selbstverständlich weiter für eine bundeseinheitliche Regelung einsetzen.“ Damit sich genügend Menschen für diese wichtigen und systemrelevanten Berufe entschieden, müsse die Politik die Ausbildung deutlich attraktiver gestalten. Mit der vollständigen Schulgeldfreiheit für angehende Ergotherapeuten, Logopäden, Physiotherapeuten, Podologen, pharmazeutisch-technische Assistenten sowie medizinisch-technische Assistenten mache man hier einen ganz wichtigen Schritt.

Für die Schulgeldfreiheit stellt das Land in diesem Jahr rund 43,2 Millionen Euro zur Verfügung.

Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346

Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889

Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de





# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

**CDU**

**NRW Fraktion**

## Reihenfolge bei der Impfung: Die Schwächsten zuerst schützen

### **Gruppe 1 - Höchste Priorität (nur diese Gruppe kann sich derzeit impfen lassen):**

- über 80-Jährige
- Personen, die in stationären Einrichtungen für ältere oder pflegebedürftige Menschen behandelt, betreut oder gepflegt werden oder tätig sind sowie Pflegekräfte in ambulanten Pflegediensten
- Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen mit hohem Expositionsrisiko wie Intensivstationen, Notaufnahmen, Rettungsdienste, als Leistungserbringer der spezialisierten ambulanten Palliativversorgung, Corona-Impfzentren und in Bereichen mit infektionsrelevanten Tätigkeiten

Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen, die Menschen mit einem hohen Risiko behandeln, betreuen oder pflegen (vor allem Hämato-Onkologie und Transplantationsmedizin.)

### **Gruppe 2 - Hohe Priorität:**

- Über 70-Jährige
- Personen mit Trisomie 21, mit Demenz, mit geistiger Behinderung oder mit schwerer psychiatrischer Erkrankung, insbesondere bipolare Störung, Schizophrenie oder schwere Depression
- Personen nach einer Organtransplantation
- Krebserkrankte, Personen mit schwerer Lungenerkrankung (COPD/Mukoviszidose), sehr ausgeprägter Adipositas, schwerem Diabetes mellitus, chronischer Leber- oder Nierenerkrankung
- Bis zu zwei enge Kontaktperson von bestimmten pflegebedürftigen Personen
- Bis zu zwei enge Kontaktpersonen von Schwangeren
- Personen, die in stationären Einrichtungen für geistig behinderte Menschen tätig sind oder im Rahmen ambulanter Pflegedienste regelmäßig geistig behinderte Menschen behandeln, betreuen oder pflegen
- Personen, die in Bereichen medizinischer Einrichtungen mit einem hohen oder erhöhten Expositionsrisiko in Bezug auf das Coronavirus tätig sind, insbesondere Ärzte und sonstiges Personal mit regelmäßigem Patientenkontakt, Personal der Blut- und Plasmaspendendienste und in Corona-Testzentren
- Polizei- und Ordnungskräfte, die im Dienst, etwa bei Demonstrationen, einem hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

**CDU**

**NRW Fraktion**

- Personen im öffentlichen Gesundheitsdienst und in relevanten Positionen der Krankenhausinfrastruktur
- Personen, die in Flüchtlings-/ Obdachloseneinrichtungen leben oder tätig sind

## **Gruppe 3 - Erhöhte Priorität:**

- Über 60-Jährige
- Personen u.a. mit folgenden Krankheiten: Adipositas (Personen mit Body-Mass-Index über 30), Immundefizienz oder HIV-Infektion, Diabetes mellitus (mit HbA1c < 58 mmol/mol oder < 7,5%), div. Herzerkrankungen, Schlaganfall, Krebs, Asthma, Autoimmunerkrankungen und Rheuma
- Beschäftigte in medizinischen Einrichtungen mit niedrigen Expositionsrisiko (Labore) und ohne Betreuung von Patienten mit Verdacht auf Infektionskrankheiten
- Personen in relevanter Position in Regierungen, Verwaltungen und den Verfassungsorganen, in Streitkräften, bei der Polizei, Feuerwehr, Katastrophenschutz und THW, Justiz
- Personen in relevanter Position in Unternehmen der kritischen Infrastruktur, in Apotheken und Pharmawirtschaft, öffentlicher Versorgung und Entsorgung, Ernährungswirtschaft, Transportwesen, Informationstechnik und Telekommunikation
- Personen, die im Lebensmitteleinzelhandel tätig sind
- Erzieher und Lehrer
- Personen, mit prekären Arbeits- oder Lebensbedingungen

## **Gruppe 4 - Ohne Priorität**

Alle, die ein geringeres Risiko haben, einen schweren Verlauf einer Covid-19-Erkrankung zu erleiden. Ihnen soll nach den priorisierten Gruppen ein Impfangebot gemacht werden.

## **Wer kann sich zuerst impfen lassen?**

### **Gruppe 1**

u.a.:  
über 80-Jährige,  
Menschen in Pflege-  
heimen, Personal  
auf Intensivstationen,  
in Notaufnahmen und  
Rettungsdiensten

### **Gruppe 2**

u.a.:  
70-80-Jährige,  
Menschen mit  
Trisomie 21, Demenz,  
Transplantations-  
patienten, bestimmte  
Kontaktpersonen

### **Gruppe 3**

u.a.:  
60-70-Jährige, medi-  
zinisch vorbelastete  
Menschen, Polizei  
und Feuerwehr,  
Personal in Kitas,  
Schulen und im  
Einzelhandel